

Postreformen.

Einer zeitgemäßen Umgestaltung bedürftig sind die ge-  
setzlichen Bestimmungen über den Regali-  
tätcharakter des Postzeitungsvertriebs. Der  
Vertrieb oder Debit derjenigen Zeitungen, die  
häufiger als einmal wöchentlich erscheinen, ist ein Monopol  
des Post. Ausgenommen sind für den privaten Vertrieb frei-  
gegeben ist ein Gebiet innerhalb des Zweimeterumkreises des  
Verkaufsortes.  
Die Postverpflichtung der politischen Zeitungen stammt  
aus der Reaktionsgesetzgebung des Jahres 1832. Vorher be-  
stand sie nicht. Noch zwei Jahre vor dieser Zeit hatte Man-  
teufel im preussischen Landtage den Satz aufgestellt, der Zeit-  
ungsvertrieb ist ein dem Charakter der Post ganz fremdes  
Buchhändlerisches Kommissionsgeschäft, und die Post ist berech-  
tigt, die Ausführung von Zeitungsverträgen überhaupt zu  
verweigern.  
Aus der preussischen Gesetzgebung ging die Postverpflich-  
tung in das Postgesetz des norddeutschen Bundes und weiter  
in das Gesetz über das Postwesen des Reiches vom 18. Oktober  
1871 über. Dieses enthält jedoch die vorerwähnte Ausnahme  
für den Zweimeterkreis und außerdem Bestimmungen über  
die private Beförderung durch Expressboten.  
Seitdem sind 40 Jahre vergangen. Unser ganzes Verkehrs-  
leben und die Zeitungsleser haben eine grundlegende Um-  
gestaltung erfahren. Man denke an die Ausbreitung des Stra-  
ßenverkehrs, an die Vermehrung der Post- und  
Fernschreibapparate, die ohne Posten fahren, mithin zur Beförderung  
der politischen Zeitungen nicht verwendet werden dürfen.  
Es erscheint demnach an der Zeit, das Postgesetz auf seine  
Reformbedürftigkeit etwas näher anzusehen. Man gäbe an  
besten den privaten Zeitungsvertrieb ganz frei. Für politische  
Zeiten sollte keine Postverpflichtung, sondern eine Subvention zur  
Förderung der Verkehrsvermittlung, und ihre Verwaltungs-  
gesetzgebung hat sich nach Verkehrs- und verkehrswirtschaftlichen  
Notwendigkeiten zu richten.  
Niemand wird heute im Zweifel darüber sein, daß die Post  
als Ganzes nur unter staatlicher Regie denkbar ist. Entweder  
andere, ist es aber, wenn die Post in die Hände der  
einzelnen Staaten und Provinzen übergeht, ist die Frage nicht  
zu stellen, ob die Post in die Hände der Einzelnen übergehen  
soll, sondern die Frage zu bejahen, denn hier handelt  
es sich um eine Organisation, deren Einheitlichkeit nicht ohne  
Schaden für das Allgemeinwohl durchbrochen werden kann.



Gräfin Oriona,

die von ihrem Gekleiden, dem Veitnam Paterno, in Rom geliebt wurde.

Zeitungen aber dienen der Publizität und sind nicht nur  
Transportgegenstand, sondern auch eine billige geistige Man-  
nahrung, für deren Verbreitung der leichteste, beste und  
billigste Weg schon in Kultur- und Bildungsinteressen anzu-  
streben ist.  
Hebrägen dürfte die Post im Grunde am allerwenigsten  
dagegen einzuwenden haben, wenn sich die private Kolportage  
mehr als bisher anderer Wege als den Post zum Zeitungs-  
bezug bedient. Der Post bleibt immer noch der übergroße  
Teil. Nach dem Urteil der Sachverständigen ist eine so starke Zeitungs-  
zu Post namentlich auf den Bahnpfosten oft ein demnächst für die  
glatte Abwicklung des Briefverkehrs und ihr Transport wird  
dann besonderen Spezialmaßnahmen überflüssig, für deren Be-  
nutzung die Reichspost der Eisenbahn besondere Gebühren zu  
zahlen hat.

— Vermischtes —

Und in Jene lebt sich's bene. In einer amtlichen Statistik  
des Quartierverwalters Dr. Müller in Jena an eine An-  
frage, ob die Jenaer Bevölkerung sich in den letzten Jahren  
mehr als bisher auf den Land und große Zentren, der man

in den Morgenstunden jetzt in Jena begegnet, sowie über die  
mancherlei höchst unliebbaren Begleiterscheinungen.  
Es läßt sich die Empfindung nicht unterdrücken, daß hier teil-  
weise eine greulichere Döllerei eingetreten ist. Be-  
sonders wenn diese Grenzen überschritten werden und die Leffent-  
lichkeit in so erheblicher Maße bedingt wird, wie es jetzt oft ge-  
schieht, so muß die Polizei einschreiten. Die Polizei, welche als  
Quelle dieser Beilegung in Betracht kommen, sind ganz beson-  
ders zu nennen (sagen die Namen von drei Beilegungen). Die Polizei-  
verwaltung nimmt Veranlassung, den Vertriebsanstand aus der zu  
legen, Wandel zu schaffen, sonst muß die Polizei annehmen, daß in  
dem Maße der Döllerei Voranschub erfolgt wird und dem-  
gemäß die Konsequenzen ziehen.

Neue Theateraufführungen in Landshut. In Goethes  
Theater in Bad Landshut hat der Herr von der Encke veranlaßt die  
Landshuter Theaterverein auch in diesem Sommer wieder seine  
Spiele. Zur Aufführung gelangen alle drei Male Heinrich v. Meißens  
Kaufmann, der verlorene Sohn und Ludwig Goldbergs  
Die drei Brüder. Die diesjährigen Spiele finden  
am Freitag, den 23. Sonntag, 24., Sonntag, 25. Juni, statt, und  
am Samstag nachmittags. Die künstlerische Leitung hat Dr. Paul  
Schlechter übernommen. Die Mitwirkenden werden Berufs-  
schauspieler sein.

Carola-Mode. Das Wort dürfte sehr bald ebenso volkstümlich werden  
wie die interessante neue Einrichtung die es bedeutet.  
Carola ist bereits als die Marke der erfrischenden eleganten und hygieni-  
schen Kinderbekleidung der renommierten Schuhwaren-Firma Carl Zeller  
längst bekannt. Es war darum sehr ein glücklicher Gedanke, die  
Bekleidung und nur allem den Bekleidungsgegenständen auf außerordentlich  
vorteilhafte Eigenschaften den Publikum beliebt, Carola-Mode zu nennen.  
Es ist nicht daran zu denken, daß die Reklamierung allgemein bekannt  
ist, sondern nur allem den Bekleidungsgegenständen auf außerordentlich  
vorteilhafte Eigenschaften den Publikum beliebt, Carola-Mode zu nennen.  
Es ist nicht daran zu denken, daß die Reklamierung allgemein bekannt  
ist, sondern nur allem den Bekleidungsgegenständen auf außerordentlich  
vorteilhafte Eigenschaften den Publikum beliebt, Carola-Mode zu nennen.

Der lokale Aufbruch. Der einmal jährlich stattfindende Inven-  
tur-Waun und -Seifen in Gorbinnen und Carola-  
haus Richard Wolf, Berlin 50, Friesenstraße 8 (nicht  
am Kolonnenweg) und diesmal wieder bei den meisten Kaufleuten und  
Kaufleuten gelassen hat, gibt Veranlassung zu der Mitteilung, daß der  
Verkauf von den außergewöhnlich hohen Verkaufspreisen nur noch  
zwei, Liebergraben, Lippich, Dinnis, Steppenweg, alle mög-  
lich bald vorzugehen. Der neu erdichtete reich illustrierte Katalog  
wird am Sonntag, den 12. März, in den Verkaufsstellen ausgeben.  
Der Strahlendruck des Landesamtes, Poststraße 10/11, nahe  
Stationsplatz, beginnt die neuen Schulfächer zur Ausbildung für den lauf-  
männlichen Dienst am 4. April. Von der Fortbildung entlassen können  
die Schullehrer, Redakteure, Korrespondenten, Buchhalter, Stenographen,  
kaufmännische Schreiber und Maschinenführer ausgeben.

Arbeitsmarkt

- Männliche Personen
- Deutscher Portier-Verband
- Eigene Fahrstuhlführerschule
- Hausräumung
- Für Holz- und Furnierarbeiten
- Radsfahrer
- Wortierstelle
- Schwintzer & Gräßl
- Weibliche Personen
- Lehrmädchen
- Jonass & Co.

- Papier- und Gießereischneider
- Bildhauer
- Buchbinden-Lederarbeiter
- Celluloidarbeiter
- Drechsler
- Meißler
- Graveur etc.
- Etich-Graveur
- Max Krause
- Haustiener
- Haustiener
- Maler-Lackierer
- Metallgewerbe

Anteil geprüft sind unsere  
**Leder-Hosen Herkules**  
à 4.50 Mark  
Um die Haltbarkeit unserer  
„Herkules Leder-Hosen“  
dem Publikum vor Augen zu führen,  
haben wir den zur Herkules  
Leder-Hose verwandten Stoff beim  
„Königl. Material-Prüfungsamt“  
einer Prüfung unterziehen lassen.  
Das amtliche Ergebnis lautet:  
**Festigkeit und Dehnung**

Bruchbelastung in Kilo	Keilgröße in mm	Keilgröße in mm	Dehnung in %	Zimmer-Wärme in %	Feuchtluft in %		
87,5	111	3350	4250	4,8	19,3	18	65

Die Werte sind Mittel aus je 5 Versuchen  
Die Keilgröße ist aus dem Quadratwurzelgewicht  
der Probe bei 65% Luftfeuchtigkeit berechnet.  
Freie Einspannlänge der Probestreifen 350 mm  
mit 5 mm freies Faltenende auf jeder Seite des Streifens

**BaerSohn**  
Chaussee-Strasse 29-30 □ 11 Brüchen - Straße 11  
Or. Frankfurt Str. 20 □ Schöneberg, Hauptstr. 10

Katalog über Berufskleidung kostenfrei

Stemperei  
Anhaltensstraße 11 Charlotten-  
burg, am Hauptbahnhof, in der  
Küche, Ch. A. Ch. D. 3134 an Rudolf  
Möller, Charlottenburg, Rantze 24.  
Stemperei, Götze, Wollers u. Ju-  
liantonsstraße 11, a. d. Straße, im  
Haus Nr. 11, Ch. G. E. 7894 an  
Rudolf Mosse, Schiffbauerdamm 1.  
Stemperei, 30, Luft-Station, firm  
in Betriebsunterstützung, Wagners-  
molen, Luft-Station, Postamt 89 „3005“.  
Stemperei und Meißung  
von Metall- u. Demofinggen nimmt  
an. Ch. F. H. P. 42, Luft-Station 42.  
Maschinenfabrik,  
aus allen Metallen gefertigt und ge-  
schliffen, übernimmt zu billigen  
Preisen Metallbearbeitung. Ch. H. u.  
E. K. 636 a. d. G. P. Wilmersdorf, 41.  
Stemperei  
Anhaltensstraße 11 Charlotten-  
burg, am Hauptbahnhof, in der  
Küche, Ch. A. Ch. D. 3134 an Rudolf  
Möller, Charlottenburg, Rantze 24.  
Stemperei, Götze, Wollers u. Ju-  
liantonsstraße 11, a. d. Straße, im  
Haus Nr. 11, Ch. G. E. 7894 an  
Rudolf Mosse, Schiffbauerdamm 1.  
Stemperei, 30, Luft-Station, firm  
in Betriebsunterstützung, Wagners-  
molen, Luft-Station, Postamt 89 „3005“.  
Stemperei und Meißung  
von Metall- u. Demofinggen nimmt  
an. Ch. F. H. P. 42, Luft-Station 42.  
Maschinenfabrik,  
aus allen Metallen gefertigt und ge-  
schliffen, übernimmt zu billigen  
Preisen Metallbearbeitung. Ch. H. u.  
E. K. 636 a. d. G. P. Wilmersdorf, 41.